



# Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde Bornheim-Merten

# Sankt Martin

Advent 2021



# Inhaltsverzeichnis

Impressum .....	2	Wahlen .....	33
Leitgedanken.....	3	Andheri-Basar .....	34
100 Tage nach der Flug .....	7	AdL .....	35
Experimente und kulturpastoral.....	10	Weihnachtsspaziergang und Krippensonntag .....	36
Chor Esperanza .....	13	Besondere Gottesdienste ...	38
Dankeschön-Tag .....	14	Jahresstatistik .....	40
Marianische Bruderschaft ...	15	Sternsinger .....	42
kfd .....	18	Kinderseite.....	43
KJM.....	19	Flohmärkte.....	44
Himmel un Äad.....	22	Kontaktadressen .....	46
Bücherei .....	25	Sponsoren.....	47
Eine-Welt-Kreis.....	29	Die letzte Seite .....	48
Familienzentrum .....	30		



## Impressum

Verantwortlich	Pfarrausschuss St. Martin, Bornheim-Merten, Rochusstr. 15
Redaktionsteam	Paul Mandt, Barbara Notzem, Monika Rose-Stahl
Druck	Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage	2.500 Stück
Titelbild	Martin Battert, in Pfarrbriefservice.de

## Warum wir Weihnachten feiern

Ein Vorwort nach Amseln von Grün

Die Frage, was und warum wir Weihnachten feiern, stellt sich bis heute. Alles beginnt mit der Begegnung mit Jesus in seinem Wort und in der gemeinsamen Feier. Seit Jahrhunderten wird im Gottesdienst am Weihnachtstag die Stelle aus dem Brief an Titus vorgetragen: „Als aber die Güte und Menschenliebe Gottes, unseres Retters, erschien, hat er uns gerettet“ (Titus 3,4).

Der schlichte und zugleich immer wieder faszinierende Bericht der Geburt Jesu nach Lukas, wie er in vielen Familien und im Gottesdienst am Heiligen Abend gelesen wird, hat durch die Jahrhunderte Künstler inspiriert und ein reiches Brauchtum hervorgebracht. Ob das Lied „Stille Nacht“, Krippenspiele und figürliche Krippendarstellungen, sie alle kreisen um das Geheimnis, dass Gott Mensch und erfahrbar geworden ist. Gott wird Kind. Darüber staunen wir jedes Jahr neu.

Der uns heute geläufige Weihnachtsbaum hat seinen Ursprung in heidnischer Tradition. Für das Christentum bekommt er erst in Bezug auf die Güte und Menschenliebe Gottes eine tiefere Bedeutung. Unsere Beziehung zu Christus schenkt uns Orientierung. So gesehen erinnert das Kerzenlicht, Kerzen am frischen Grün, die glänzenden Kugeln, Weihnachtskekse, Weihnachtslieder an Jesus selbst. Nur Gott schenkt unserem Leben Licht, Freude und Geborgenheit.

Zu Weihnachten kommt die Erfahrung hinzu: Gott schenkt sich uns in seinem Sohn. Daher der Brauch, sich zu Weihnachten zu beschenken. Die Weihachtsbescherung kann eine tiefe Erfahrung werden, auch mit bescheidenen Mitteln. Kaum ein christliches Fest wird so sehr in der Familie gefeiert wie Weihnachten. Die Erfahrung zeigt aber, dass sich Harmonie nicht einfach von selbst einstellt. Je mehr diese im Fokus steht, umso mehr scheint sie gefährdet. Ob das Familienfest gelingt, hängt vermutlich davon ab, wie sehr wir das Weihnachtsgeschehen selbst in den Mittelpunkt stellen.

Weihnachten ist das Fest der Begegnung. Die Güte und Menschenliebe Gottes wird spürbar in der zwischenmenschlichen Begegnung.

Es ist ein guter Brauch, zu Weihnachten Familienmitglieder oder Freunde einzuladen. Weihnachten ist ein Fest der Kontrapunkte: Gott und Mensch, König und Stall, Hirten und Engelschöre und nicht zu vergessen: Jubel und Stille. Hinter der Rede von der stillsten Zeit im Jahr verbirgt sich ein zutiefst menschliches Bedürfnis. Je mehr man sich in die Botschaft von der Menschwerdung Gottes vertieft, umso weniger genügen Worte und Bilder und umso mehr wächst das Bedürfnis nach Stille und Gebet.

So wünsche ich Ihnen und Ihren Familien im Namen des Pastoralteams ein gesegnetes Weihnachtsfest verbunden mit guten Wünschen für das kommende Jahr 2022.

*Elisabeth John-Krupp*  
*Gemeindereferentin im Sendungsraum*

## **Advent**

Ja, wir erwarten etwas, jetzt, im zweiten Coronawinter ganz konkret und direkt. Es soll - endlich - alles wieder so sein wie vor Corona! Wir wollen wieder unter Menschen gehen, ohne Abstand, Maske, Tests, Vorweisen von Bescheinigungen, zu Karnevalseröffnungsfeiern, Martinszügen und Weihnachtsmärkten. Wir möchten - endlich - wieder miteinander Feste feiern, uns umarmen, einander nahe sein, nicht nur bei frohen, auch bei traurigen Anlässen. Wir möchten - endlich - auch wieder unsere alten Verwandten, unsere Kranken komplikationsfrei besuchen können. Und wir möchten, gerade auch zu Weihnachten, - endlich - wieder normal Gottesdienste feiern, sitzen wo und neben



wem wir wollen, ohne Abstand und Maske, aus voller Kehle oder auch mit Tränen in den Augen singen können.

Anderswo sehnt man sich nach Überwindung der Einschränkungen nach der Überflutungskatastrophe, nach einem ganz anderen Stück Normalität. Und alles, was uns Gott auch dieses Jahr Weihnachten wieder gibt, ist ein Kind, sein Kind, ein hilfsbedürftiges, ohnmächtiges Neugeborenes, das ohne menschliche Hilfe nicht überlebensfähig ist.

Gott erscheint in der Welt nicht als der, der vom Himmel her unsere Probleme löst. Damals hat ER nicht die Probleme der römischen Besatzung des Heiligen Landes gelöst, und heute nicht unsere Probleme. Aber ER verspricht etwas: "Ich bin da", "Du bist nicht allein" bei all Deinen Problemen und Sorgen. Ich nehme das Dunkel nicht weg, aber ich leuchte als ein Licht, das denen, die im Dunkel sitzen, aufleuchtet, Mut zum Weiterleben machen will.

Und noch etwas teilt ER uns mit: Gerade wenn Du, wie die Hirten, Dich nicht gefangen nehmen lässt, von Deinen Sorgen und Problemen, deiner Angst und deiner Trauer, Dich öffnest für den Nächsten und ihm zu Hilfe eilst, dann wirst Du erfahren, dass ich, Dein Gott, bei Dir bin, der Himmel sich öffnet über dem Dunkel der Erde, Deiner Nacht. Und viele Menschen haben das in diesen beiden Problemlagen nicht nur bei uns ge- und erlebt. Und sie bezeugen das auch. Lasst uns also offen werden für das Dunkel unserer Nächsten, wie wir dort helfen, Licht sein können, und so das Geheimnis von Weihnacht wieder neu erlebbar werden lassen.

## **Kirche am toten Punkt?**

Dieses Wort von Kardinal Marx, mit dem er die Krise der katholischen Kirche in Deutschland beschrieben hat, ist immer wieder zitiert worden. Und genau so oft ist beteuert worden, dass es so wie bisher nicht weiter gehen kann und darf, oder es wird eben nicht weiter, sondern zu Ende gehen mit der Kirche.

Nur, was sich ändern, was ganz neu werden muss, was nicht weiter gehen soll, darüber wird wie eh und je gestritten, erbitterter und darum auch verletzender als je zuvor, weil es ja ernster ist als je zuvor. Katastrophenstimmung macht sich schon mal breit. Ich weiß nicht, wie der Weg aus der Krise aussehen könnte. Ich weiß nur, dass die Sorge darum nicht die Mitte meines Glaubens und Lebens ist und werden darf. Egal wie es weitergeht, mir soll es um die Menschen gehen, mit denen und für die ich da sein soll. Durch die Begegnung mit mir sollen sie etwas davon erfahren, dass Gott mit ihnen ist. Daraus sollen sie Kraft und Mut zum, ja auch Freude am Leben gewinnen. Daraus sollen sie offen werden für das Leben mit und für andere, nicht gefangen bleiben, ganz aufgehen in der Sorge um das eigene Leben, und entdecken, dass gerade dadurch das eigene Leben lebenswerter, erfüllter, gar froher wird. Ich habe als Christ, auch als Priester nicht die besseren Lösungen für die Probleme dieser Welt und unseres Lebens. Ich habe nur, neben den ganz normalen menschlichen Talenten wie alle anderen auch, den Glauben, dass Gott da ist, und den Auftrag, das zu leben bis hin zu den sakramentalen Verdichtungen, nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Was aus der Kirche wird? Dafür Sorge zu tragen, gibt es Berufenere als mich, und vor allem und in allem Gott. Ob ER seine Verheißung für die Kirche, dass die Pforten der Unterwelt sie nicht überwältigen werden, auch für die Kirche von Köln oder in Deutschland, oder vielleicht sogar für die römisch katholische Kirche insgesamt erfüllen wird, oder ohne sie erfüllen will, weiß ich nicht. Seine Kirche wird nicht untergehen, in welcher konkreten Struktur sie auch weiter existieren wird.

Ihnen und allen, die Ihnen helfen, und allen, denen Sie helfen, ein gesegnetes Weihnachtsfest!

*Ihr Pastor Norbert Prümm*

## **100 Tage nach der Flut**

### **Das Hoffnungslächeln der Flutmadonna von Heimerzheim - ein roter Faden - ein Segen**

Es ist Ende Oktober und heute sind es 100 Tage nach der verheerenden Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Ich schaue zurück auf diese Tage, die alles veränderten. Sie alle kennen die Bilder von der Ahr, der Erft, den vielen kleinen Flüsschen, die zur reißenden Chaostiefe wurden.

Ich möchte mit Ihnen einen berührenden und auch persönlichen Moment der letzten Wochen teilen. Als Gemeindereferentin bin ich seitdem seelsorglich in den Gebieten der Flutkatastrophe, in Heimerzheim und Odendorf eingesetzt. Und dort hat mir die Gottesmutter Maria am ersten Tag meines Einsatzes ihr Lächeln geschenkt. Am Straßenrand stand in einem Berg der verlorenen Erinnerungen eine wunderschöne, mit Schlamm bedeckte Madonna. Ich habe sie spontan Flutmadonna genannt. Verlorene Erinnerungen deshalb, weil es eben kein Müll ist. Mit Erlaubnis der Besitzerin durfte ich die Figur zum Trocknen mitnehmen. Sie wird ihren Platz wieder in Heimerzheim finden. Deutlich gezeichnet von der Flut war es für mich so, als ob sie uns einladen würde, ein Hoffnungslächeln zu wagen. Sie verspricht uns zu tragen, so wie sie ihr Kind getragen hat. Die Hände, die Füße des Jesuskindes in den Armen der kleinen zierlichen Madonna von Sacre Coeur sind von der Flut zerschlagen, der Kopf des Jesuskindes für immer verloren. Oder doch nicht? Sichtlich berührt, die Madonna vor Augen, sagte meine Kollegin: „Und steht nicht der Kopf für all die Menschen, die von der Flut getroffen sind. Könnte man nicht all ihre Gesichter, ihre Namen einsetzen?“ Ist damit nicht ein Auftrag verbunden, denke ich, während ich die Flutmadonna betrachte.

Und die Antwort flüstert in unserem Herzen ein altes Gebet aus dem 14. Jahrhundert:

„Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit zu tun. Er hat keine Füße, nur unsere Füße, um Menschen auf seinen Weg zu führen. Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen, um

Menschen von ihm zu erzählen. Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe, um Menschen an seine Seite zu bringen.“

Das ist berührend und bewegend zugleich und unsere Antwort auf die fehlenden Hände und Füße des Jesuskindes von Heimerzheim. Die Madonna hat uns in ihrer Zerschlagenheit den Auftrag Jesu ins Herz geschrieben, damit wir verstehen, dass wir für Jesus Christus Hände, Füße, Wegweiser, Lippen sein dürfen, gemeinsam füreinander und miteinander.

An jenem ersten Tag ist folgender Text entstanden, der mich seitdem begleitet:

### ***Das Lächeln der Flutmadonna von Heimerzheim***

*Geflutet*

*Mit Tränenschlamm bedeckt,*

*Verliert sie ihr Lächeln nicht*

*Am Straßenrand*

*In einem Meer der verlorenen Erinnerungen*

*Treffe ich auf ihr Hoffnungslächeln*

*Blick in Blick*

*Spüre ich ihren Ruf*

*Weist Ihre Hand auf das Kind*

*Jesus*

*Sein Kopf*

*Im dunkeltiefen Chaos*

*Des Wassers zersprungen*

*Die Trauer der Menschen*

*Tröstend*

*In ihren Armen*

*Geflutet*

*Mit Tränenschlamm bedeckt*

*Steht sie da*

*Schenkt Hoffnung*

*Und verliert Ihr Lächeln nicht*

*(Ute Trimpert)*



Hoffnungslächeln ist schwer und doch durfte ich es erleben mitten im Schlamm, in einem Meer der verlorenen Erinnerungen, ein Lächeln der Menschen, die alles verloren haben.

Heute, 100 Tage nach der Flut, erlebe ich eine Zeit zwischen schmerzhafter Stille und hoffender Ruhe, die Häuser schwer gezeichnet, Sehnsuchtsort der verlorenen Erinnerungen. Und doch berührt der wunderschöne herbstblaue Himmel die offenen und schmerzenden Wunden behutsam und sanft, singt er das Lied der Klage, spürt er die tobende Angst. Was ich erleben durfte, ist eine große Solidarität. Viele Helfer aus ganz Deutschland, aber auch international haben in diesen Wochen so viel Herz und Kraft in das Helfen gelegt - bis zur Erschöpfung. Und sie tun es immer noch.

Als Vorstand der kfd Rhein-Sieg linksrheinisch haben wir unseren Arbeitsschwerpunkt in das Flutgebiet gelegt und unterstützen die Versorgung vor Ort, sei es mit zupackenden Händen, der Seelsorge, Gesprächsangebot, spirituellen Impulsen, Auszeiten, Oasentagen u.v.m. Berührend ist die Solidarität der kfd überregional, wenn Betroffene aus dem Flutgebiet zu Fahrten und Ausflügen eingeladen werden. Die jahrzehntelange Vernetzung der kfd in die Orte und Familien hinein trägt zusätzlich dazu bei, in sehr guter Zusammenarbeit mit der Gemeinde Swisttal und dem Helferkreis vor Ort, schnell vor Ort Hilfe zu leisten. Dafür möchte ich allen sehr herzlichen Dank aussprechen! Ebenso dem Diözesanverband Köln, der uns mit der Aktion „kfd spendet Kraft“ und vielem mehr so großartig unterstützt.

Heute denke ich, es sollte so sein, dass die Flutmadonna mich gefunden, sie auf mich gewartet hat. Es ist die Hoffnung, die uns trägt, eingeschrieben in unser Herz.

Wagen Sie das Lächeln der Flutmadonna von Heimerzheim. Mein roter Faden: Es ist das Lächeln der Welt.

*Ihre Ute Trimpert*

*Gemeindereferentin und geistliche Begleitung der Kfd im Kreisdekanat Rhein-Sieg linksrheinisch*

## **Haben auch Sie Lust auf etwas Neues?!**

Als das Pastoralteam des Sendungsraums vor einem Jahr die erste Teamklausurtagung hatte, wurde die Idee geboren, in Zukunft etwas Neues auszuprobieren: Die Gruppe *Experimente und Kulturpastoral* war geboren. In ihr wurden seitdem verschiedene Projekte und Aktionen geplant – wichtig war uns, dass diese Projekte unseren Sendungsraum verbinden und dabei helfen, dass Menschen aus verschiedenen Orten miteinander in Kontakt kommen. Hier nun in aller Kürze einige Beispiele:

### **Schwadebänke und Schwade em Jade**

In Kardorf gibt es sie seit kurzem, eine (Park-)Bank, die an einem besonderen Ort aufgestellt wurde – nämlich auf der Pfarrwiese hinter der Kirche in der Nähe des Friedhofs. Sie wurde vom Liturgiekreis Kardorf gestaltet. Die Schwadebank ist ein Seelenort, wo wir zur Ruhe kommen dürfen, um miteinander zu reden und um einander zu begegnen. Sie lädt ein zum Verweilen, zum Schwaden (miteinander sprechen).

Eine weitere Bank ist für Alfter-Gielsdorf geplant, diese wird dort am Dorfgemeinschaftshaus stehen und von der kfd Gielsdorf gestaltet werden. In Widdig ist ein Schwade Jade entstanden, ein Seelenort, wo wir zur Ruhe kommen dürfen und einander im Gespräch begegnen. Auch dort stehen drei Bänke zum Gespräch bereit, die von der kfd Widdig gestaltet wurden.

Ansprechpartnerin: Gemeindereferentin Ute Trimpert

### **Pilgern im Sendungsraum**

Von Kirche zu Kirche in unserem Sendungsraum pilgern, dazu machten sich im Herbst ungefähr 20 Personen auf. Die Idee war, gemeinsam den Sendungsraum zu „erpilgern“ und im Gebet miteinander und mit Gott verbunden andere Kirchen und Menschen kennenzulernen.

Ansprechpartner: Diakon Martin Sander und Pastoralreferent Matthias Anbergen

## **Fotowettbewerb „Gott ist überall!?“**

Vom 1. Juni bis zum 15. August waren Jugendliche und junge Erwachsene in den Gemeinden unseres Sendungsraumes eingeladen, sich Gedanken zum Thema "Gott ist überall!?" zu machen. Finden wir Gott nur in der Kirche? Oder vielleicht doch ganz woanders? Die 14 bis 24-jährigen waren angestoßen, ihre eigenen Gedanken in einem Bild festhalten und auf der Wettbewerbshomepage [www.gott-im-bild.de](http://www.gott-im-bild.de) hochzuladen.

In der Zeit des Lockdowns und einer hohen Inzidenz war der Wettbewerb ein Impuls für die jungen Menschen, hinauszugehen und Gottes Spuren in Alfter, Bornheim und im Vorgebirge zu entdecken.

Zu gewinnen gab es tolle Preise und am Ende des Einsendeschlusses wurden am 24. September in St. Jakobus Gielsdorf die Gewinner/innen gekürt. Ein Dank an alle, die sich aufgemacht haben, Gott in unserer Region zu entdecken.

Ansprechpartner: Pastoralreferent Matthias Anbergen und Engagementförderin Elke Friedrich

## **Lesemarathon**

"Lesen verbindet, Kirchenorte erlebbar machen" unter diesem Motto sollte im Sendungsraum ein Lesemarathon stattfinden. Franzis Steinhauer, Leiterin der katholischen öffentlichen Bücherei in Alfter, und Arianita Mölder, Engagementförderin vom Pastoralteam im Sendungsraum, hatten einige Ideen, wie das gestaltet werden könnte. Auf Grund von Corona ließen sich diese Ideen leider nicht realisieren. Jedoch konnte unter den Coronaauflagen ein Leseabend im Kräutergarten St. Servatius im Rahmen des Schöpfungsmonats zum Thema Wasser stattfinden.

Ansprechpartnerin: Engagementförderin Arianita Mölder

## **FrauenZeit**

Leib und Seele etwas Gutes tun, sich eine Auszeit nehmen. Dieses Angebot für Frauen sollte im Herbst sein - aus verschiedenen Gründen konnte es leider nicht stattfinden. Ruhiges, Kreatives, Zeit für sich zu haben, die Natur zu erleben und sich verwöhnen zu lassen – all dieses ist nur aufgeschoben – nicht aufgehoben. Versprochen! Im nächsten Jahr werden wir wieder eine FrauenZeit anbieten!

Ansprechpartnerinnen: Gemeindeferentin Ute Trimpert, Engagementförderin Elke Friedrich und Pastoralreferentin Andrea Windhorst-Riede

## **Wie geht's jetzt weiter?**

Bisher haben wir – durch die Pandemie bedingt - im kleinen Kreis geplant. Nun freuen wir uns sehr, dass es wieder möglich ist, sich in gemeinsamer Runde zu treffen. Haben auch Sie spannende Ideen und möchten gerne etwas Neues ausprobieren?

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen! Herzliche Einladung zur Ideenwerkstatt der Gruppe Experimente und Kulturpastoral am 28. April 2022 um 19:30 Uhr im Pfarrheim St. Servatius, Orbachstr. 26 in Bornheim. Um Anmeldung bis zum 26. April wird gebeten unter [andrea.windhorst-riede@erzbistum-koeln.de](mailto:andrea.windhorst-riede@erzbistum-koeln.de)

Es grüßt Sie herzlich im Namen aller Mitglieder der AG Experimente und Kulturpastoral

*Andrea Windhorst-Riede*  
*Pastoralreferentin*

## Abschied von Stefani Hachenberg



Am 30. September verabschiedete der Chor Esperanza seine langjährige Leiterin Stefani Hachenberg. In den vergangenen zehn Jahren hatte Frau Hachenberg, die aus beruflichen Gründen die Chorleitung abgibt, den Chor musikalisch geführt. Bei Pizza und Bier im Pfarrzentrum wurden viele bewegende Abschiedsworte gesprochen und Erinnerungen ausgetauscht, zum Schluss gekrönt durch ein kleines Gesangssolo von Frau Hachenberg für ihren ehemaligen Chor.

Birgit Baales und Brigitte Cremer dankten Stefani Hachenberg im Namen aller für ihre tolle Arbeit: Sie habe den Chor musikalisch weiterentwickelt und sei stets Motivationskraft und Inspirationsquelle für alle gewesen. Viele Auftritte in Merten und in der Umgebung habe der Chor mit ihr erfolgreich absolvieren können und dabei viel Lebensfreude erfahren dürfen. Dies sei für alle ein trauriger Abschied, der allerdings mit der Hoffnung verbunden sei, in der Zukunft wieder das ein oder andere musikalische Projekt gemeinsam gestalten zu können.



Unmittelbar davor fand der letzte Auftritt des Chores mit Frau Hachenberg statt: Eine kleine Zahl von Sängerinnen und Sängern wirkte – begleitet von Rainer Jüssen – als Minichor beim „Abend des Lichts“ mit. Nach Ende der Veranstaltung gab es in der Kirche spontan ein Ständchen der anwesenden Chormitglieder für ihre scheidende Chorleiterin.

Einen Grund zur Freude gab es dann doch noch für alle, als Frau Baales verkündete, dass die Chorproben bereits in der darauffolgenden Woche mit einem neuen Leiter weitergehen könnten: Der Kirchenmusiker Jan Sasse aus Köln – mit familiären Verbindungen nach Merten – hat die Chorleitung übernommen und so geht es mit den Chorproben ohne Pause weiter. Die Proben finden jetzt wieder donnerstags von 20 bis 21:30 Uhr im Pfarrzentrum statt (unter Beachtung der 3G-Regel). Alle, die gerne singen, sind herzlich eingeladen, sich anzuschließen.

*Monika Rose-Stahl*

## **Dankeschön-Tag einmal anders**

Normalerweise lädt der Pfarrausschuss am 3. Oktober alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Pfarrgemeinde zu Kaffee und Kuchen ins Pfarrzentrum ein. Dieses Jahr wurde der Dankeschön-Tag von Pfarrausschuss und Katholischer Jugend Merten gemeinsam gestaltet und so war die ganze Pfarrgemeinde zum Frührschoppen auf den neu gestalteten Kirchenvorplatz eingeladen. Bei dieser Gelegenheit konnte auch endlich der neue Jugendbus der KJM gesegnet werden. Bei angenehmen Temperaturen freuten sich Alle, nach langer Zeit mal wieder ein bisschen Normalität zu schnuppern und bei einem leckeren Kölsch oder Wein zusammen zu sitzen.



*Barbara Notzem*

Sarah Frank, Factum/ADP  
In: Pfarrbriefservice.de

## **Marianische Bruderschaft Merten-Trippelsdorf 1713 e.V.**



Viele kamen zur Jahreshauptversammlung!

Herzlichst begrüßte der Vorsitzende die 50 anwesenden Mitglieder. Zu Beginn gab es eine Gedenkminute für die seit März 2020 verstorbenen 16 Mitglieder. Danach stärkten sich alle bei Kaffee und Kuchen und es gab Gelegenheit zur Unterhaltung, bevor mit der Sitzung fortgefahren wurde.

Der Vorsitzende erläuterte die Aktivitäten des Vorstandes während der Pandemie und sieht für die Zukunft gute Voraussetzungen, wieder zur Normalität zurückzukehren.

Die Bruderschaft konnte einige neue Mitglieder verzeichnen, jedoch die Anzahl der zuletzt Verstorbenen und Weggezogenen nicht ausgleichen, so dass weitere Mitglieder fehlen, um die Anzahl von 400 wieder zu erreichen.

Als Nachfolger für die verstorbenen oder weggezogenen Vorstandsmitglieder wurden Stefan Knütgen, Christina Stockhausen, Hanni Nessler und Monika Rex einstimmig neu in den Vorstand gewählt.

Die Kassiererin berichtete über die Ein- und Ausgaben der letzten zwei Jahre sowie die erfolgte Kassenprüfung. Als neue Kassenprüferinnen wurden Christina Stockhausen und Marianne Langen gewählt.

Im letzten Winter fiel nach über 22 Jahren die Heizung in der Vinzenzkapelle aus. Leider gibt es für die Heizung keine Ersatzteile mehr. Jedoch erklärten sich auf Anfrage sowohl die Kreissparkasse als auch die Volksbank bereit, einen Zuschuss für eine neue Heizungsanlage zu gewähren.

Da die überwiegende Mehrheit der Bruderschafts-Mitglieder geimpft oder genesen ist, werden wir unsere Herz-Jesu-Freitagmesse wieder aufnehmen. Diese beginnt zukünftig um 9:00 Uhr. Am ersten

Freitag im Monat sind Sie herzlichst eingeladen, mit uns die heilige Messe zu feiern.

### **Goldenes Priesterjubiläum von Pastor Dr. Jürgen Becker**

Pastor Becker lud die Marianische Bruderschaft zu seinem Jubiläum ein. Zu diesem Anlass feierte er am 3. September in unserer Pfarrkirche die Heilige Messe. Beim anschließenden Empfang im Pfarrzentrum begrüßten und beglückwünschten ihn zahlreiche Gäste zum Jubiläum.



## Wallfahrt am Samstag, dem 11. September

Die diesjährige Wallfahrt zu unserem Pilgerort Waldorf stand unter dem Motto: Auf den Pfaden der Pilger von Kardorf und Hemmerich.

Mit dem Bus durch die Eifellandschaft erreichten wir unser erstes Ziel, den Wallfahrtsort Barweiler. Hier gab es einen Vortrag über den Wallfahrtsort mit anschließender Kirchenführung.



Nach ausgiebiger Stärkung ging es weiter ins Vinxtbachtal zu unserem Wallfahrtsort Waldorf. Die Begrüßung durch die Gemeindemitglieder und Pfarrer Marmann war wie immer sehr herzlich. Die Pilgermesse wurde wie im letzten Jahr unter freiem Himmel im Gemeindepark gefeiert. Gegen 20:30 Uhr hatte Merten uns wieder.



Die Marianische Bruderschaft wünscht Ihnen  
ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein gutes Neues Jahr



*Hans-Günter Engels*

## Frauengemeinschaft



Das Jahr 2021 neigt sich nun dem Ende zu, die Herbst- und Winterzeit naht, verbunden mit den ersten Rückblicken aufs Jahr und Vorfreude auf die kommenden Familienfeste mit der Familie und lieben Freunden.

Erste Schritte in einen normalen Alltag mit Außenveranstaltungen und Treffen zu wagen, war in diesem Jahr unser Ziel.

Mutige Terminplanungen bis in den November hinein wurden von coronabedingten Bestimmungen/Absagen begleitet.

Ganz aktuell droht nun wieder alles zusammenzubrechen – man weiß nichts mehr dazu zu sagen. Aber wir geben die Hoffnung nicht auf.

Wir wünschen uns allen die positive Kraft und Langmut, auch die neue „Welle“ zu überstehen!

Wir laden Sie gerne noch zu unseren diesjährigen Terminen ein:

Einkehrtag Maria Rast: Donnerstag, 16. Dezember

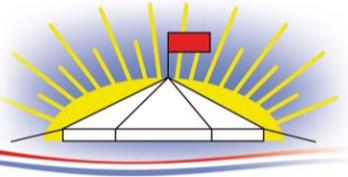
(Stehkaffe, Mittagessen und Kaffee, Abfahrt 9 Uhr an der Schule, Rückkehr in Merten ca. 17:30 Uhr, Kosten 24 € und eventuell Transfer)

Adventsmesse: Dienstag, 21. Dezember, 18:30 Uhr



Wir wünschen Ihnen allen eine geruhsame Adventszeit,  
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest  
mit Familie und Freunden  
und einen friedlichen Jahreswechsel.

*Anni Justenhoven*



Obwohl Corona uns auch dieses Jahr noch eingeschränkt hat, konnten wir wieder ein paar kleinere Aktionen durchführen. Dazu gehörten unter anderem unser Ferienprogramm im Sommer als Alternative zu unserer alljährlichen Sommerfahrt, die Einweihung unseres neuen Jugendbusses und unsere Herbstaktion.

## **Einweihung unseres neuen Jugendbusses**

Unser Jugendbus ist uns auf unseren Ausflügen und Fahrten immer ein treuer Begleiter. Und obwohl unsere Ausflüge in der letzten Zeit kaum stattfinden konnten, begleitet uns unser neuer Bus nun schon einige Monate. Darum haben wir uns sehr gefreut, dass wir seine Einweihung nach dieser langen Zeit endlich mit Ihnen und Euch gemeinsam feiern konnten. Im Rahmen eines Frühshoppens auf dem Kirchenvorplatz nutzten wir gemeinsam mit dem Pfarrausschuss den Tag der Deutschen Einheit um noch einmal "Danke" zu sagen. Wir wissen die Unterstützung, die wir immer wieder von verschiedensten Seiten erfahren dürfen, sehr zu schätzen!

Ohne sie wäre uns die Anschaffung eines neuen Busses nicht möglich gewesen. Daher möchten wir uns auch an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken!

Nun hoffen wir, dass uns unser neuer Bus genauso lange und treu umherfahren wird wie unser alter und freuen uns auf die kommenden Erlebnisse.



## KJM Schnitzeljagd

Zusammen mit 38 Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnten wir dieses Jahr unsere Herbstaktion am 9. Oktober in vollen Zügen genießen. Eine Schnitzeljagd führte die Kinder entlang verschiedener Stationen durch Merten. Für die Suche nach dem Schatz mussten erstmal verschiedene Aufgaben gelöst, ein Labyrinth durchschritten, Parcours bewältigt, Ziele getroffen und Meutereien enttarnt werden.



Nachdem alle Schätze gefunden waren, gab es dann die wohlverdiente Stärkung am Feuer auf der Pfarrwiese mit Pizza, Stockbrot und Marshmallows.

Wir hatten wahnsinnig viel Spaß dabei und hoffen, Euch geht es genauso! An eine so gut besuchte Herbstaktion können wir uns nicht erinnern.

## Der KJM Sneak Peek 2022

Im nächsten Jahr können wir uns wieder auf viele Aktionen freuen!

Nach langer Pause können wir auch endlich wieder auf Sommerfahrt fahren. Dafür zieht es uns in das kleine Örtchen Marwede, welches am Rande der Lüneburger Heide, nahe Hannover, liegt. Markiert Euch dafür schon mal folgenden Zeitraum: Samstag, 23. Juli, bis Freitag, 5. August 2022.

Die Anmeldungen und weitere Infos findet Ihr wie immer auf unserer Internetseite. Bei Fragen könnt Ihr Euch auch gerne direkt per E-Mail an die Fahrtleitung wenden ([annalena@jugendmerten.de](mailto:annalena@jugendmerten.de) oder [mira@jugendmerten.de](mailto:mira@jugendmerten.de)).

Bis dahin: bleibt gesund!

*Eure KJM-Leiterrunde*

Weitere Infos über uns findet Ihr immer unter [www.jugendmerten.de](http://www.jugendmerten.de) oder in unseren Sozialen Netzwerken [@jugendmerten](https://www.instagram.com/jugendmerten)



P.S.: Ihr fürchtet, den Anmeldestart unserer Fahrten und Aktionen zu verpassen, und möchtet künftig auch sonst keine Neuigkeiten der KJM mehr verpassen? Dann meldet Euch einfach für unseren Newsletter an. Schreibt dazu eine kurze Mail an [newsletter@jugendmerten.de](mailto:newsletter@jugendmerten.de) (wir freuen uns natürlich immer sehr von Euch zu hören, aber ein kurzes „Anmeldung zum Newsletter“ genügt).



## **Neues aus der Jugendkirche im Vorgebirge**

Wir sind das „Himmel un Ääd“-Team – ein Team von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die alles rund um Jugendkirche gestalten.

Wir wollen Kirche für Jugendliche und junge Erwachsene von ca. 14 bis 30 Jahren gestalten. Unser Motto lautet „Jugend für Jugend“ – junge Menschen machen Glauben für andere junge Menschen erlebbar. Unsere Heimat ist die Pfarrkirche St. Joseph in Kardorf – ein Ort, den wir gestalten dürfen und an dem wir uns entfalten können.

Diesen Pfarrbriefartikel möchte ich einmal nutzen, um nicht ausschließlich von unseren Aktionen zu berichten, sondern von dem Team, das hinter unserer Jugendkirche steht: Insgesamt sind wir ca. 15 Jugendliche, die gemeinsam das HÄT-Team bilden.

Unsere Aufgabe ist es, die Aktionen und Gottesdienste zu planen, zu gestalten und gemeinsam mit euch, durchzuführen und zu feiern.

Im Sommer begannen wir mit einem ersten Teamevent, um uns auch Zeit für uns als Team zu nehmen. Wir wollten uns näher kennenlernen, denn schließlich kommen wir aus allen acht Pfarreien unseres Seelsorgebereichs „Bornheim-Vorgebirge“. Also wurde ein Team gebildet, welches uns überraschen sollte, wohin es geht und was wir machen. Was wir wussten: Wir sollten unsere Fahrräder und etwas zum Essen mitbringen.

Und so trafen wir uns an einem sonnigen Samstag im Juli hinter der Kardorfer Kirche. Bestens gelaunt starteten wir mit einem Coronatest, schließlich geht aktuell die Sicherheit vor. Dann ging es los und das erste Hindernis stand uns direkt bevor, denn wir fuhren den Berg nach Hemmerich hoch. Nun gut, ehrlich gesagt, haben wir mehr geschoben, als dass wir gefahren sind.

Oben angekommen, ging es nun durch Wald und Feld in Richtung Brühl. Während wir fuhren, beobachteten wir, dass von Westen her einige dunkle Wolken aufzogen. Da die Wetter-App das Regenrisiko allerdings sehr gering einschätzte, ging es weiter.



Wir fuhren durch den Mertener Wald und als wir an der Birkhof-Kapelle ankamen, fing es an zu regnen. Zuerst nur ein kleiner Schauer, später wurde es immer kräftiger. So waren wir umso glücklicher, als wir endlich das geheime Ziel erreichten: Die Maigler-Wiese in Brühl.



Wir parkten unsere Fahrräder unter dem Baum und packten unser Essen aus. Der Regen hörte allerdings nicht auf, und wurde immer stärker. Nach einer halben Stunde, entschlossen wir uns also wieder aufzubrechen und

die Bahn nach Hause zu nehmen. In fünf Minuten sollte diese kommen, also fuhren wir zügig in Richtung Linie 18. Am Bahnsteig angekommen, schien die Bahn noch nicht dagewesen zu sein. Ein Blick auf die Anzeigetafel machte uns allerdings klar, dass die Bahn auch erstmal nicht kommen würde: Bombendrohung!

Also entschlossen wir uns doch mit dem Fahrrad nach Hause zu fahren. Zu Hause angekommen, waren wir alle sowohl nass als auch fertig, aber diesen Tag werden wir so schnell nicht mehr vergessen. Im Nachhinein können wir auf jeden Fall sagen: „Lustig war es.“

Und auch in Zukunft möchten wir neben den Jugendgottesdiensten etwas für uns tun, um gemeinsam zusammen zu wachsen.

In der zweiten Jahreshälfte hat sich dann unser Teamevent sehr ausgezahlt, so konnten wir mit neuer Motivation eine Back2School-Andacht, eine Jugendmesse im Freien, eine Podiumsdiskussion zum Thema „Frauen und Kirche“, eine Andacht zum Holocaust-Gedenken, sowie wöchentliche Adventsandachten feiern. Und schließlich auch die Planung für das neue Kalenderjahr vornehmen.

So freuen wir uns, euch im nächsten Jahr zu unserer ersten Jugendmesse begrüßen zu dürfen. Wir verraten erstmal nur so viel: Wir feiern Jubiläum!

Alles Weitere erfahrt ihr über unsere Social-Media-Kanäle und in den Schaukästen des Sendungsraums.

Natürlich können auch weiterhin wöchentlich Gottesdienste aus der Pfarrkirche St. Joseph, sowie die Jugendaktionen aus der Jugendkirche Himmel un Ääd, wie gewohnt über YouTube (<https://www.youtube.com/c/HimmelunÄäd/videos>) mitverfolgt werden.

Wir freuen uns auf euch – ob digital oder in unserer Jugendkirche!

Wir sind erreichbar unter:

Homepage via [www.kath-kirchen-bornheim.de](http://www.kath-kirchen-bornheim.de)

E-Mail: [jugendkirche\\_kardorf@web.de](mailto:jugendkirche_kardorf@web.de)

YouTube Kanal: Himmel un Ääd

Facebook: Himmel un Ääd

Instagram: [jugendkirche.kardorf](https://www.instagram.com/jugendkirche.kardorf)

*Katharina Orth für das Netzwerk-Team der Jugendkirche*

## **BiV – Büchereien im Vorgebirge**



### **Wir haben gewonnen!**

In diesem Jahr hat der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt der Stadt Bornheim uns, den „BiV - Büchereien im Vorgebirge“ den zweiten Preis „Heimat, Zukunft, Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet“ übergeben.

Beim Heimatpreis handelt es sich um ein Förderprogramm des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW, die Teilnahme an diesem Projekt hat der Rat der Stadt Bornheim 2019 beschlossen. Somit erhält die Stadt die Möglichkeit, lokales Engagement und besondere Projekte zu würdigen und somit vor allem die Wertschätzung gegenüber Ehrenamtlichen und Vereinen auszudrücken und zur Mitgestaltung unserer Gesellschaft zu motivieren.

Der stolze Preisträger BiV ist der Zusammenschluss aller katholischen, öffentlichen Büchereien im Bornheimer Stadtgebiet. Als Orte der Begegnung, der Leseförderung und Literatur bieten wir, wie Sie ja wissen, ein Angebot an Büchern, Medien und Veranstaltungen aller Art. So leisten wir ein wichtiges Bildungs-, Begegnungs- und Unterhaltungsangebot für Menschen aller Altersklassen.

Die Urkunden und Auszeichnungen wurden Mitte September durch den Bürgermeister Christoph Becker und den Ausschussvorsitzenden Michael Sölheim überreicht.

In diesem Jahr ging der erste Preis an den Heimat- und Eifelverein Bornheim e.V., der heimatkundlich tätig ist und Wanderungen, Exkursionen, Vorträge, kulturelle Führungen und Ausstellungen organisiert. Den dritten Preis teilen sich Dr. Horst Bursch (er hat für Bornheimer Ortsteile heimatkundliche Schriften erstellt) und Franz-Josef Geuer (er hat in den letzten Jahren die Geschichte der Stadt Bornheim im Allgemeinen sowie die der Ortsteile Waldorf und Sechtem im Besonderen erforscht).



Bürgermeister Christoph Becker (rechts) und Ausschussvorsitzender Michael Söllheim (links) mit den Preisträgerinnen und Preisträgern  
(Bild: Homepage der Stadt Bornheim)

Wir sind froh und dankbar, dass unser Ehrenamt gewürdigt wird, und dies motiviert uns, weiterhin mit Freude und literarischem Herzblut unsere Arbeit in der Bücherei fortzusetzen. Somit haben auch alle unsere Leser/innen gewonnen, die uns seit vielen Jahren die Treue halten!

## **Was hat der Wald mit der Bücherei zu tun?**

Eine ganze Menge!

Liebe Leserinnen und Leser,

heute möchten wir Ihnen unsere Walderfahrung mitteilen. Die BiV-Mitarbeitenden haben in diesem Jahr ihren „Betriebsausflug“ im forstbotanischen Garten in Köln verbracht, denn: warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah. Dort verlebten wir, gestärkt durch das mitgebrachte zweite Frühstück, eine begeisterte Führung durch den „Oberförster“, Ralf Maiwald, die zusätzlich noch literarisch aufgewertet wurde.

Während dieser Führung, die quasi eine botanische Weltreise war, haben wir sehr viel über die ursprünglich bei uns beheimateten

Bäume sowie auch über die vielen hier inzwischen mehrheitlich wachsenden Exoten gelernt. Uns ist wieder erschreckend bewusst geworden, wie schlecht es um die Wälder der Welt steht, und damit ist nicht nur der Lebensraum Wald durch die schädigenden Umwelteinflüsse in Gefahr, sondern auch unsere Literatur. Einige Verlage können nämlich keine Bücher mehr produzieren, da die Grundlage für das Papier, das Holz, fehlt!



Abgerundet haben wir unseren Ausflug noch durch die Wanderung im Friedenswald, der sich mit dem großen Spielplatz in der Mitte dem forstbotanischen Garten anschließt.

Alles in allem war unsere Exkursion zu den Ursprüngen unserer Literatur eine wunderbare Bereicherung und wir können diesen Ausflug, ggf. mit Führung, nur weiterempfehlen. Der forstbotanische Garten ist zu jeder Jahreszeit eine kleine Anreise wert, wie z.B. im Frühjahr, wenn besonders die Pfingstrosen- und Rhododendron-Blüte zu bestaunen ist. So haben wir den Wald und viele Bäume neu kennengelernt. Der Ginkgo wird uns dabei ganz besonders in Erinnerung bleiben, denn er ist zum Jahrtausendwechsel zum Mahnmal für Umweltschutz und Frieden zum Baum des Jahrtausends ernannt worden.

## **Ginkgo biloba**

*Dieses Baums Blatt, der von Osten  
Meinem Garten anvertraut,  
Gibt geheimen Sinn zu kosten,  
Wie's den Wissenden erbaut.*

*Ist es ein lebendig Wesen,  
Das sich in sich selbst getrennt?  
Sind es zwey, die sich erlesen,  
Dass man sie als eines kennt?*

*Solche Frage zu erwidern,  
Fand ich wohl den rechten Sinn;  
Fühlst du nicht an meinen Liedern,  
Dass ich eins und doppelt bin?*

*(Johann Wolfgang von Goethe)*

*Ihre Teams der katholisch-öffentlichen Büchereien im Vorgebirge*



**ÜBERLEBEN**

Weihnatskollekte  
am 24. und 25. Dezember  
[www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)

 **adveniat**  
für die Menschen  
in Lateinamerika



Liebe Mertenerinnen und Mertener,

wir vom Eine-Welt-Kreis sagen Danke! Durch Ihren Einkauf unserer fair gehandelten Produkte und Ihre großzügigen Spenden können wir weiterhin vielfältige Produkte von Kleinbauern beziehen, die Kaffee, Kakao, Tee, Gewürze, usw. nachhaltig und überwiegend biologisch anbauen. Bitte unterstützen Sie uns weiterhin. Der Erlös des Verkaufs geht 1:1 an die Andheri-Hilfe.

Sie benötigen noch ein Nikolaus- oder Weihnachtsgeschenk?

Dann besuchen Sie uns doch am 19. Dezember (in Planung) nach der Heiligen Messe vor der Kirche an unserem Stand. Auch ein Gutschein vom Eine Welt Laden eignet sich hervorragend als Geschenk.

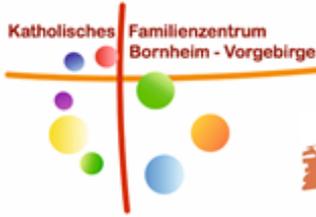
Natürlich bringen wir Ihnen Ihre Bestellung auch weiterhin an die Haustür. Bitte rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail an:

Hubert Moritz (Tel. 02227/4413, [hubert.moritz@gmx.de](mailto:hubert.moritz@gmx.de)) oder  
Karla Stein (Tel. 02227/921422, [karla.stein@netcologne.de](mailto:karla.stein@netcologne.de)).

Unsere aktuelle Preisliste finden Sie auch unter  
[www.sankt-martin-merten.de/eine-welt-laden](http://www.sankt-martin-merten.de/eine-welt-laden) .

Der Eine-Welt-Kreis Merten wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

*Karla Stein*



## Rund um unser Familienzentrum (KiTa) St. Martin

Wir feierten in diesem Jahr – coronabedingt - zum zweiten Mal St. Martin auf der Pfarrhauswiese - und eigentlich ist es nun für alle schon eine „tolle Tradition“. Danke an unseren St. Martin (Peter Vendel) und an unsere musikalische Begleitung (Hagen A. Fritzsche).



Bisher sammelte unsere Einrichtung intern Kronkorken und gab diese beim Förderkreis Bonn E.V. „Wir helfen krebserkrankten Kindern und Jugendlichen“ zur Einschmelzung und entsprechendem Geldgewinn ab.



**Nach dem  
Motto:  
„Mit kleinem  
Aufwand kann  
man  
viel GUTES  
bewirken“...**



Ab sofort sind wir „Kronkorkensammelstelle“, damit haben wir unser Engagement erweitert. Während unserer Öffnungszeiten können im Eingangsbereich unserer KiTa Kronkorken „gespendet“ werden.

Und so kann unsere KiTa „St. Martin“ nicht nur an seinem Namens- tag, sondern im ganzen Jahr ein bisschen so wie St. Martin unter- wegs sein.

Übrigens:

Unsere KiTa hat mit dem Projekt „Der Natur auf der Spur, mit Kindern aktiv für die Welt“ an dem Wettbewerb von „e-regio“ (Mehr Energie für die Region) teilgenommen und mit 10.609 Stimmen Platz 5 von 68 teilnehmenden Projekten erreicht.

Der Gewinn von 2.500 Euro kam unserem Naturspielplatz auf der Pfarrhauswiese zu Gute: Gerätehaus, Holzpferde, Wasserbahn, Baumzelte.



Seit Sommer sind wir ausgezeichnet als „Nachhaltige KiTa - Mit Kindern aktiv für die Welt“ - einem Projekt des WILA (Wissenschaftsladen) Bonn.

*J. Averkamp, S. Reuter, M. Schnichels*

## **Kirchenvorstands- und Pfarrausschusswahlen 2021**

Herzlichen Dank allen, die sich für die Kirchenvorstands- und Pfarrausschusswahlen interessiert haben und zur Wahl gegangen sind bzw. sich per Briefwahl an der Wahl beteiligt haben.

Bei der Kirchenvorstandswahl 2021 wurden 190 Stimmzettel abgegeben, davon waren 188 Stimmzettel gültig. In den Kirchenvorstand gewählt wurden:

Patricia Eckstein  
Werner Nenner  
Mechthild Rottmann  
Bernd Schumacher.

Zum Ersatzmitglied wurde Christoph Gleser gewählt. Die konstituierende Sitzung des Kirchenvorstandes findet Anfang Dezember 2021 statt.

Weitere Informationen hierzu unter <https://www.sankt-martin-merten.de/ueber-uns/kirchenvorstand>.

In den Pfarrausschuss wurden gewählt (bei 196 Stimmzetteln):

Daniela Hahn  
Susanne Horn  
Matthias Kringels  
Barbara Notzem  
Christine Orth  
Uta Schumacher  
Karla Stein  
Christof Theissen

Die konstituierende Sitzung des Pfarrausschusses findet am 29. November statt.

*Paul Mandt*



## Andheri Basar

Nach einem Jahr coronabedingter Pause öffnete der Andheri-Basar am 20.11.21 wieder seine Türen. Etwas kleiner und kürzer als die vergangenen Jahre, gab es dennoch Einiges zu entdecken. Im großen Pfarrsaal war ein großer Flohmarkt mit Haushaltsgegenständen, Dekorationsartikeln, Weihnachtsschmuck und vielem mehr aufgebaut. Im kleinen Pfarrsaal konnte man fair gehandelte Produkte im Eine-Welt-Laden erwerben. Mit dem Kauf der Produkte, die das ganze Jahr über erworben werden können, unterstützen Sie nicht nur die Andheri-Hilfe, sondern zusätzlich auch die Kleinbauern in den Herkunftsländern der Produkte. Im Kirchenkeller war der Flohmarkt „Rund ums Kind“ geöffnet und lud Eltern, Großeltern und natürlich Kinder ein zwischen Spielsachen, Kleidung und Büchern zu stöbern. Der Kinderflohmarkt kann nach Terminvereinbarung mit Uta Schumacher auch außerhalb des Basars besucht werden (nachmittags erreichbar unter: Tel.: 0163 1831742).



Auf dem neu gestalteten und pünktlich zum Basar fertig gestellten Kirchvorplatz gab es allerhand Leckeres, Herzhaftes und Süßes, Kaltes und Warmes, zum Mitnehmen oder Essen vor Ort.

Elvira Greiner, erste Vorsitzende der Andheri Hilfe, dankte bei ihrem Besuch allen für ihren Einsatz und ihr Engagement.

Die Helferinnen und Helfer, die alles daran setzten in diesem Jahr trotz der Corona-Pandemie wieder einen Basar zu organisieren, um die Menschen in Indien, die durch die Pandemie und Klimakrise mehr denn je auf unsere Hilfe angewiesen sind, zu unterstützen, freuten sich über die vielen Besucherinnen und Besucher. Als Erlös konnten ca. 2.100 € für die Andheri-Hilfe e.V. erzielt werden.

*Barbara Notzem*

## Adventlicher Abend des Lichts

Herzliche Einladung zum Abend des Lichts, der Musik und des Gebets in der Adventszeit! Am Sonntag, dem 5. Dezember, gehören die zwei Stunden zwischen 18 und 20 Uhr in St. Martin den Menschen, die ein ruhiges Gebet suchen, eine Kerze anzünden, ausspannen und dem Herrn begegnen wollen im Allerheiligsten auf dem Altar.

Wie immer kann man Anliegen auf Zetteln in eine Box werfen, die dann in ein Kloster geschickt werden. Man kann sich einzeln segnen lassen und auch, wenn man möchte, ein Gespräch mit einem Seelsorger suchen oder beichten. Kinder sind in der Kirche willkommen und haben ja auch ihre Anliegen.... Einträge im ausliegenden Gästebuch der vergangenen Abende zeugen davon! Der Minichor singt ruhige geistliche Lieder, dazwischen gibt es Gebete und Instrumentalmusik. Man kann kommen und gehen, wann man möchte.



Achtung: Der Termin kann sich noch ändern, bitte informieren Sie sich.

*Isabelle Lütz*

## Weihnachtsspaziergang

Auch in diesem Jahr bereitet der Pfarrausschuss Merten wieder einen Weihnachtsspaziergang durch Merten vor. Folgen Sie Maria und Josef auf ihrem Weg von Nazareth bis in den Stall nach Beth-



lehem. Von Heilig Abend (24.12.) bis zum Krippensonntag (9.1.) wird die Weihnachtsgeschichte an 4 Stationen mit einer eigens dafür gestalteten Außenkrippe lebendig. Wer etwas mehr Zeit hat, kann noch weitere Stationen erwandern. Für jede Station wird ein Text vorbereitet und an einigen Stationen erwartet die Kinder zusätzlich eine kleine Überraschung. Die Wegbeschreibung und Texte zu den einzelnen Stationen erhalten Sie als Download auf [www.sankt-martin-merten.de](http://www.sankt-martin-merten.de) und ab dem 24.12. als Ausdruck in der Pfarrkirche St. Martin Merten.

### Krippensonntag am 9. Januar

Im Sendungsraum Alfter und Bornheim sind die katholischen Kirchen von 12 bis 18 Uhr geöffnet, selbstverständlich auch bei uns in Merten.

In Meckenheim, Rheinbach, Swisttal und Wachtberg werden die Krippen von 14 bis 17 Uhr gezeigt.

Damit bietet sich Gelegenheit, in den Kirchen des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises „Kreppches ze luure“, ohne vor verschlossener Tür zu stehen.

Von der kleinen Hauskrippe bis zu lebensgroßen Figuren gibt es eine beeindruckende Vielfalt von Krippen zu bewundern. Manche Krippe wird jedes Jahr gleich aufgebaut. Andere überraschen die Besucher mit täglich wechselnden Details.



Wer sich vorab informieren möchte, kann in den Krippenführern unter [www.kath-rhein-sieg-linksrheinisch.de](http://www.kath-rhein-sieg-linksrheinisch.de) Einzelheiten zu jeder Krippe nachlesen.

*Lorenz Dierschke, Sprecher des Dekanatsbereichsausschusses Rhein-Sieg linksrheinisch*

# HERZLICHE EINLADUNG

## **zum Neujahrsempfang – Save the Date**

Nach einem Jahr coronabedingter Pause plant der Pfarrausschuss wieder einen Neujahrsempfang, und zwar am Sonntag, dem 23. Januar, nach der Heiligen Messe.

Auch wenn wir zurzeit noch nicht wissen, in welchem Rahmen und unter welchen Bedingungen der Neujahrsempfang stattfinden wird, so laden wir Sie dennoch bereits jetzt herzlich dazu ein!

Bild: Factum/ADP, in: Pfarrbriefservice.de

## Besondere Gottesdienste im Advent In Merten, Rösberg und Hemmerich

### Spätschichten in Merten

08.12., 15.12., 22.12., 21:00 Uhr

### Roratemessen

Merten            Dienstag, 07.12., 18:30 Uhr  
Rösberg          Donnerstag, 16.12., 18:30 Uhr  
Hemmerich      Montag, 20.12., 18:30 Uhr

### Bußgottesdienst in Merten

22.12., 18:30 Uhr

### Beichtgelegenheiten in Merten

19.12., 16:30 Uhr, und jeden Samstag, 17:00 Uhr

### Beichtgelegenheit für Kinder

13.12., 17:00 Uhr in Rösberg  
16.12., 17:00 Uhr in Hemmerich  
17.12., 17:00 Uhr in Merten

### Kindersegnung

Merten            28.12., 14:00 Uhr  
Hemmerich      28.12., 15:00 Uhr  
Rösberg          28.12., 16:00 Uhr

### Krankenkommunion an Weihnachten

27.12., 9-12 Uhr, Anmeldung im Pfarrbüro bis 22.12.



*Katharina Wagner, in Pfarrbriefservice.de*



## Buße

ist ein Weg  
zu Gott.  
Er wird uns  
entgegenkommen  
mit Vergebung.  
Gott vergibt denen,  
die ihn darum bitten.

# Heilig Abend und Weihnachten in Merten

## Heilig Abend (24. Dezember)

15 Uhr           Weihnachtliche Andacht

17 Uhr           Familienchristmette

22 Uhr           Christmette



## 1. Weihnachtstag (25. Dezember)

9:30 Uhr        Heilige Messe

## 2. Weihnachtstag (26. Dezember)

9:30 Uhr        Heilige Messe

Die Heilige Messe am 1. Weihnachtstag wird voraussichtlich auch live im Internet übertragen. Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf [www.sankt-martin-merten.de](http://www.sankt-martin-merten.de), dort finden Sie auch den entsprechenden Link.

## Familienmessen im Seelsorgebereich

09.01.2022	11:00 Uhr	Waldorf
09.01.2022	18:00 Uhr	Walberberg*
23.01.2022	11:00 Uhr	Sechtem
06.02.2022	11:00 Uhr	Waldorf
12.02.2022	18:00 Uhr	Walberberg*
27.02.2022	11:00 Uhr	Sechtem
06.03.2022	11:00 Uhr	Waldorf
12.03.2022	18:00 Uhr	Walberberg*
27.03.2022	11:00 Uhr	Sechtem
03.04.2022	11:00 Uhr	Waldorf

\*Wortgottesdienst in Walberberg

In Merten finden z.Zt. keine Familienmessen statt. Bitte informieren Sie sich zeitnah unter [www.kath-kirchen-bornheim.de](http://www.kath-kirchen-bornheim.de), ob die Familienmessen stattfinden.

# Jahresstatistik 2021

## Taufen

14.03.2021	Lotta Marie Schmidt
23.05.2021	Olivia Asemota
08.08.2021	Janna Hartmann
08.08.2021	Lea Brüggem
14.08.2021	Jonas Peckmann
15.08.2021	Jonathan Meurer
10.09.2021	Vince und Felia Engels
18.09.2021	Johanna Platz
19.09.2021	Jakob Karl
09.10.2021	Tim Isselmann
09.10.2021	Elisabeth Milla Bliss
10.10.2021	Luise Klein
10.10.2021	Jan Gutmann
17.10.2021	Mika Ritz
23.10.2021	Jonas Wawro
14.11.2021	Richard Koch
14.11.2021	Lina und Leo Machmüller



*Bild: Katharina Wagner  
in Pfarrbriefservice.de*

## Eheschließung

10.07.2021 Sabrina Scharenbach und Alexander Wiechert

## Verstorbene des Jahres

Apollonia Schröder	91 Jahre
Apollonia Heimig	84 Jahre
Maria Katharina Hammermann	85 Jahre
Helga Elisabeth Kump	83 Jahre
Erika Martha Bobe	87 Jahre
Irene Maria Franken	87 Jahre
Anna Birgel	95 Jahre
Wilhelmine Lündorf	83 Jahre
Werner Becker	82 Jahre
Hubert Barsch	84 Jahre

Helga Irmtraud Maria Lülsdorf	84 Jahre
Günter Bobe	90 Jahre
Anneliese Groth	92 Jahre
Elisabeth Balve	85 Jahre
Manfred Fuchs	85 Jahre
Mechthilde Greil	85 Jahre
Harry Stoltefaut	77 Jahre
Marlene Noack	67 Jahre
Carlheinz Palm	89 Jahre
Georg Kohlhaas	91 Jahre
Karola Raderscheid	91 Jahre
Wolfgang Metz	51 Jahre
Anneliese Leyendecker	88 Jahre
Christine Wald	81 Jahre
Katharina Herter	88 Jahre
Paul Hennes	89 Jahre
Peter Golombiewski	73 Jahre
Renate Weihmann	81 Jahre
Dorothea Wippich	86 Jahre
Peter Mahlberg	89 Jahre
Anna Magdalena Jenniches	81 Jahre
Margarete Schumacher	82 Jahre
Helena Schumacher	93 Jahre
Marianne Kappe	75 Jahre
Carin Christel Elfriede Thiele	89 Jahre
Walter Bruins	78 Jahre
Georg Gierlich	85 Jahre
Georg Hammermann	90 Jahre






**AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN**  
 20 \* C + N + B + 22

Kindermiſſionswerk „Die Sternſinger“  
 Bonn am Dusseldorfer Platz 101 50823

www.die-sternsinger.de

## Sternsingeraktion 2022

„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ lautet das Motto der kommenden Sternsingeraktion.

Die Sternsinger werden dabei auf die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika aufmerksam machen. In vielen Ländern ist die Kindergesundheit aufgrund schwacher Gesundheitssysteme und fehlender sozialer Sicherung stark gefährdet. In Afrika sterben täglich Babys und Kleinkinder an

Mangelernährung, Lungenentzündung, Malaria und anderen Krankheiten, die man vermeiden oder behandeln könnte. Die Folgen des Klimawandels und der Corona-Pandemie stellen zusätzlich eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen dar.

Ob in Merten die Sternsinger im neuen Jahr den Hausseggen überbringen können, steht zurzeit noch nicht fest. In jedem Fall wird in der Pfarrkirche St. Martin eine Spendenbox aufgestellt und die Aufkleber für die Haustüre bereitgelegt. Selbstverständlich können Sie auch direkt an das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, den bundesweiten Träger der Aktion, spenden:

Spendenkonto:  
 Kindermissionswerk „Die Sternsinger“  
 IBAN: DE95370601930000001031  
 BIC: GENODED1PAX

## Kinderseite

### Geburtstagspost

Liebes Christkind,

ich weiß, Dein Fest ist erst in ein paar Tagen. Dennoch schreibe ich Dir schon heute, denn so kurz vor Weihnachten hat die Post noch einiges zu leisten. Und ich will ja, dass mein Brief an Dich noch rechtzeitig zum Fest ankommt.

Weihnachten ohne Dich kann ich mir gar nicht so richtig vorstellen. Eigentlich überhaupt nicht. Ich kenne aber viele, bei denen geht das. Sie feiern dann an Heiligabend das Fest der Familie oder noch besser das Fest der Liebe. Ist doch irre, was? Fest der Liebe – damit haben sie den Nagel auf den Kopf getroffen!

Und dann gibt es noch die, die finden Weihnachten blöd. Setzen sich in den nächsten Flieger und hauen ab vor „Stille Nacht“ und „Oh du fröhliche“. Und sehen dann am Flughafen ihres Reiseziels möglicherweise einen geschmückten Weihnachtsbaum. WWW – Weltweite Weihnacht eben. Man kommt nicht dran vorbei.

So, jetzt muss ich los, zur Post. Alles, was ich sagen wollte, ist eigentlich: Wie schön, dass es Dich gibt! Auch wenn Du immer wieder mal alles auf den Kopf stellst. Das war schon seit Deiner Geburt so. Und das hat sich bis heute nicht geändert.

Nun muss ich wirklich ... viele Grüße!

PS: An Deinem Geburtstag lassen wir es richtig krachen. Du bist da – und das muss gefeiert werden!



*Text: Andrea Wilke, Bild: Factum/ADP, in: Pfarrbriefservice.de*

## Kinderflohmarkt und Mädelsflohmarkt

Im neuen Jahr möchten wir gerne am 12. März einen Versuch wagen, um endlich unseren 52. Kinderflohmarkt sowie den 15. Mertener Mädelsflohmarkt zu starten.

Stand heute kann man natürlich nicht sagen, ob und unter welchen Bedingungen wir loslegen dürfen. Dies wird kurzfristig entschieden.

Daher „Save-the-Date“ für den:



**52. Mertener  
Flohmarkt**

*Kaffee und Kuchen*

**Kleidung und Spielsachen für Kinder**

**Samstag, den 12. März 2022  
von 11.00 bis 14.00 Uhr**

**Kontakt: „kinderflohmarkt-merten@web.de“**

**im Pfarrzentrum St. Martin,  
Kreuzstr. 54 (an der Kirche)**

Der Kleiderschrank ist voll und Sie haben „nichts“ anzuziehen? Dann notieren Sie sich dringend unseren Termin für den 15. Mertener Mädelsflohmarkt, der alle Frauen und Mädels von 11 bis 99 Jahren im Zeitraum von 16 bis 19 Uhr zum Shoppen, Klönen, Kaufen einlädt. Stöbern Sie mit einem Gläschen Sekt und der besten Freundin nach den Klamotten- und/oder Dekoschnäppchen. Raum zum Anprobieren und Spiegel zum Begutachten gibt´s natürlich auch.

# 15. Mertener Mädelsflohmarkt

für alle Mädels von 11 - 99 Jahren

Wann? Samstag, 12. März 2022  
von 16:00 bis 19:00 Uhr



Wo? Pfarrzentrum St. Martin, Merten  
Kreuzstrasse 54, 53332 Bornheim-Merten  
 [facebook.com/MaedelsflohmarktMerten](https://facebook.com/MaedelsflohmarktMerten)

Anmeldung ab dem 12. Februar 2022 nur per email an:  
[flohmarkt-merten@web.de](mailto:flohmarkt-merten@web.de)

Das Flohmarktteam freut sich auf Ihren Besuch!

*Sonja Schumacher*

## **Pfarrbriefverteiler/innen gesucht**

Für die Verteilung unseres Pfarrbriefs suchen wir Verteiler/innen für zwei Bezirke. Der Pfarrbrief erscheint dreimal im Jahr, der Zeitaufwand für das Verteilen liegt bei ca. einer Stunde pro

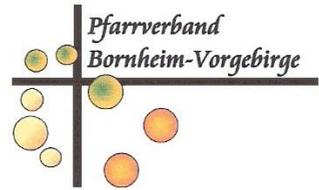
Ausgabe. Wenn Sie unsere ehrenamtliche Verteilergruppe verstärken wollen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (Tel. 3420) oder unter [Pfarramt.merten@kath-Kirchen-Bornheim.de](mailto:Pfarramt.merten@kath-Kirchen-Bornheim.de).

Wir freuen uns auf Sie!



Bild: Jürgen Damen, in: Pfarrbriefservice.de

## Unser Pfarrverband und unser Seelsorgeteam



**Pastoralbüro Sechtem**, Straßburger Str. 19, Tel: 9269520,  
 Öffnungszeiten: montags – donnerstags 9-12 Uhr, 15-17 Uhr  
 freitags 9-12 Uhr, in den Schulferien ist das  
 Pastoralbüro nur vormittags geöffnet

**Pfarrbüro Merten**, Rochusstraße 15, Tel.:3420, Fax: 830278  
 Öffnungszeiten: montags, mittwochs und freitags 9-12 Uhr  
 mittwochs 15-18 Uhr

Leitender Pfarrer Matthias Genster	Walberberg	Walburgisstr. 26	Tel: 3337
Pfarrer Norbert Prümm	Merten	Rochusstr. 15	Tel: 933880
Pfarrer Silvio Eick	Waldorf	Blumenstr. 4a	Tel: 01784 596309
Pfarrer i.R. Heinrich Schröder	Merten	Straußweg 28	Tel.: 9218384
Diakon Joachim Fuhrmann	Sechtem	Straßburger Straße 19	Tel: 9269521
Diakon Bernd Frenzel	Sechtem	Graue-Burg-Str. 41	Tel: 830082
Pastoralreferentin Andrea Windhorst-Riede	Meckenheim	Otto-Hahn-Str. 20	Tel: 02225 8826624
Gemeindereferentin Ute Trimpert	Kardorf	Travenstraße 11	Tel: 933879

**Wenn Sie in dringenden Fällen einen Seelsorger benötigen  
 wenden Sie sich bitte an die Notfallnummer: 0179-6708941**

Dieser Pfarrbrief wurde mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen erstellt:

**Brühler Genusshaus  
früher Aktiv Vital/Merten  
Uhlstraße 22, Brühl**

**Bäckerei-Konditorei  
Theo Voigt**

**Kirchstraße 8**

**PROVINZIAL  
Geschäftsstelle  
Pütz & Schüller OHG  
Kreuzstraße 58**

**Löwen-Apotheke  
Bianca Gabrys  
Beethovenstraße 10**

**Hausmeisterservice  
Mario Vollberg  
Wagnerstraße 14  
Mobil: 0177 2693918**

**Karla Vossen Nachhilfe  
Karla Stein  
Bungertstraße 23**



Hier können auch Sie werben!

Über weitere Unterstützung von Gewerbetreibendem würden wir uns freuen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an [pfarrbrief@sankt-martin-merten.de](mailto:pfarrbrief@sankt-martin-merten.de)

**Das Redaktionsteam wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.**



*Bild: Ute Quaing, in Pfarrbriefservice.de*

Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite:

[www.sankt-martin-merten.de](http://www.sankt-martin-merten.de)

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der

**20. März 2022**

Für Beiträge, Anregungen und Kritik zum Pfarrbrief sind wir dankbar. Bitte den Beiträgen die Namen der Autor(inn)en beifügen. Wir sind darum bemüht, die Artikel möglichst unverändert abzudrucken, behalten uns aber redaktionelle Änderungen (insbes. Kürzungen und Vereinheitlichungen) vor.

Unsere Mailadresse:

[pfarrbrief@sankt-martin-merten.de](mailto:pfarrbrief@sankt-martin-merten.de)